

Handelsschule**Fach****Deutsch****Klasse / Jahrgang****Lernfeld 1****Sprechen und Zuhören****Zeitrichtwert
25 Stunden****Ziele**

Die Schüler und Schülerinnen erzählen, berichten und beschreiben situations-, partnergerecht und wirkungsbezogen. Sie visualisieren und präsentieren Beiträge.

Sie bereiten ein Referat zu einem Thema selbständig vor, kennen und nutzen selbständig wichtige Informationsquellen.

Sie tragen ein Referat strukturiert und mit Hilfe von Stichpunkten adressatengerecht vor. Sie bereiten sich selbständig inhaltlich auf eine Diskussion vor.

Sie nehmen aktiv an einer Diskussion zu einem überschaubaren Thema teil, vertreten argumentativ unter Beachtung grundlegender Gesprächsregeln ihre eigenen Interessen.

Sie fassen wesentliche Diskussionsergebnisse zusammen und geben diese in verständlicher Form wieder.

In informellen und formellen Situationen stellen sie sich auf die Gesprächssituation ein und setzen sprachliche und nichtsprachliche Mittel angemessen ein.

Inhalte

Präsentationstechniken
Referate
Diskussion
Argumentation
Bewerbungsgespräch
Telefongespräch

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Die Ziele sollen von den Schülern und Schülerinnen in ihren Grundlagen beherrscht werden. Zu behandeln sind die Inhalte allerdings nicht in einer eigenen Unterrichtseinheit, sondern es bleibt den unterrichtenden Lehrern überlassen, mit welchen inhaltlichen Themen sie die Vermittlung dieser Fertigkeiten verknüpfen, ggf auch fächerübergreifend.

Mit Hilfe von Diskussionsrunden, Pro- und Contra-Gesprächen und der Technik des Kontrollierten Dialogs können Diskussion und Argumentation gelernt werden.

Rollenspiele, Übungen zur nonverbalen Kommunikation und das Aktive Zuhören eignen sich zum Einüben von Bewerbungs- und Telefongesprächen. Hier ist sicherlich eine Verknüpfung mit dem Lernfeld „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ sinnvoll.

Handelsschule**Fach****Deutsch**

Klasse / Jahrgang

Lernfeld 2**Schreiben**Zeitrichtwert
55 Stunden**Ziele**

Die Schüler und Schülerinnen beherrschen die Grundregeln der deutschen Rechtschreibung, der Grammatik und der Zeichensetzung und wenden sie sicher an (schwerpunktmäßige Wiederholung).

Sie nutzen Nachschlagewerke als Hilfsmittel.

Sie wenden formale und sprachliche Gestaltungskriterien verschiedener Textsorten sach- und adressatengerecht an und stellen Texte in angemessener äußerer Form dar.

Sie erkennen und verbessern Fehler und sprachlich-stilistische Mängel in Texten.

Sie gestalten eigene Texte frei oder nach Vorgabe.

Informationen präsentieren sie strukturiert und adressatengerecht.

Sie erfassen, verdichten und geben sachgerecht den wesentlichen Inhalt von mündlichen und schriftlichen Äußerungen wieder.

Sie verfassen standardisierte Schreiben zweckentsprechend und formgerecht.

Sie stellen Sachverhalte und Probleme aus dem eigenen Erfahrungsbereich sowie Fragen des Zeitgeschehens differenziert dar und erörtern diese und nehmen dazu Stellung. In diesem Zusammenhang finden sie Argumente, ordnen diese folgerichtig, verknüpfen sie sprachlich und gedanklich und stellen sie wirkungsvoll dar.

Inhalte

Rechtschreibung
Zeichensetzung
Grammatik (Wortarten, Satzteile, Satzarten)
Inhaltsangabe
Bericht
Protokoll
Lebenslauf
Bewerbung
Erörterung

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Rechtschreibung (R), Zeichensetzung (Z) und Grammatik (G):
Zu Beginn: Einordnung der Vorkenntnisse. Hieraus entwickeln sich die Schwerpunkte zur Verbesserung in (R), (Z) und (G), sie werden dabei im Zusammenhang erarbeitet [so weisen (R) und (Z) Bezüge zur (G) auf]. Parallel zur (R) Einsatz der Nachschlagewerke (Duden). Falls möglich, auch Einsatz von Computerprogrammen, um die individuellen Fähigkeiten im

Handelsschule**Fach****Deutsch****Klasse / Jahrgang**

jeweiligen Tempo besser zu unterstützen.

Persönliche Texte: Bezug auf die Lebenserfahrung der Schüler und Schülerinnen (Entschuldigungen, Antrag auf Beurlaubung, Einladungen, Leserbrief).

Bericht, Inhaltsangabe: Genaues Erfassen der Inhalte unter Berücksichtigung der formalen Regeln (Tempus, Chronologie, Textaufbau). Einfache Unfallberichte und Inhaltsangaben von Kurzgeschichten.

Lebenslauf, Bewerbung: Bezug auf persönliche Bewerbungssituation. Berücksichtigung der formalen Aspekte, der Sprachrichtigkeit [Wiederholung (R), (Z)].

Es empfehlen sich Themen, die der Realität der Schüler und Schülerinnen nahe sind wie z.B. neue Medien und Konsumverhalten.

Handelsschule**Fach****Deutsch****Klasse / Jahrgang****Lernfeld 3****Lesen – Mit Texten und Medien umgehen****Zeitrhythmuswert
30 Stunden****Ziele**

Die Schüler und Schülerinnen kennen verschiedene Textsorten und tragen literarische Texte vor.

Beim Erschließen von Texten nutzen sie analytische und produktive Verfahren zur Vertiefung des Textverständnisses.

Sie bringen das eigene Textverständnis zur Sprache, besprechen dieses mit den anderen.

Sie beurteilen die Texte, beschreiben ihre Wirkung und bewerten sie.

Inhalte

5-Schritt-Lese-Methode

Sachtexte

Fiktionale Texte

Beiträge aus Rundfunk und Fernsehen

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Es bietet sich hier an, kurze Sachtexte zu folgenden Leitthemen des Lehrplanes für die Sekundarstufe I zu nehmen: Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Konsum, Versorgung und Entsorgung, Natur und Umwelt, Orientierung in der Arbeits- und Berufswelt, Wirtschaft und Wirtschaftsordnung.

An diesen Texten können vor allem die 5-Schritt-Lese-Methode, *Die 6 Schritte bei der Textbearbeitung*, und SQ3R – Methode geübt werden. Im Mittelpunkt steht hier auch die Technik der Informationsbeschaffung aus Texten und die Informationsbeschaffung in Bibliotheken. Hierbei sind auch Beiträge aus Rundfunk und Fernsehen zu berücksichtigen.

Bei fiktionalen Texten (Auszüge und Ganzschriften) geht es um die Anwendung einfacher Interpretationsmethoden. So ist der Aufbau kurzer Texte zu erarbeiten, etwa Wendepunkt und Höhepunkt in der Kurzgeschichte, der unvermittelte Beginn und das unvermittelte Ende.

Handelsschule**Fach****Deutsch****Klasse / Jahrgang****Lernfeld 4****Sprache und Sprachgebrauch untersuchen****Zeitrhythmuswert
10 Stunden****Ziele**

Die Schüler und Schülerinnen kennen und beachten die Bedingungen und Funktionsweisen sprachlicher und nichtsprachlicher Verständigung.

Sie kennen die Formen sprachlicher Beeinflussung.

Sie erkennen Verständigungsprobleme und suchen nach Lösungswegen.

Sie kennen Leistungen von Sätzen und Wortarten und nutzen diese für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Inhalte

Verbale – nonverbale Kommunikation
 Sender/Empfänger–Modell
 Selbst- und Fremdwahrnehmung
 Inhalts- und Beziehungsaspekt
 Sprachanalyse

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Der Kompetenzbereich/Das Lernfeld „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ steht in Beziehung zu jedem der drei anderen im Lehrplan aufgeführten Lernfeldern, d.h. dass in den anderen Lernfeldern Ziele dieses Lernfeldes mit verfolgt werden. Gesprächssituationen lassen sich nicht nur in literarischen Texten untersuchen, sondern können auch in Rollenspielen, die dem Erfahrungshintergrund der Schüler und Schülerinnen entsprechen sollten (Schüler-Schüler/Lehrer-Innen-Konflikte, Vorstellungsgespräche u.ä.), eingeübt werden zur Steigerung ihrer kommunikativen Kompetenz. Möglich ist auch das Analysieren und das Umschreiben problematischer Kommunikationssituationen aus dem Alltag der Schüler und Schülerinnen. Auch die „Sprachen in der Sprache“ (Standardsprache, Umgangssprache, Gruppensprachen, Fachsprachen sowie gesprochene und geschriebene Sprache) sollten Gegenstand des Unterrichts sein.

Außerdem sollten die sprachlichen Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Wortebene, Satzebene, Bedeutungsebene) und die Möglichkeiten der Textstrukturierung besprochen und angewendet werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und diese für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen nutzen. (siehe auch: Kompetenzbereiche/Lernfelder „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“)